

**Vermittler für Lipsius & Tischer in Kiel.**

Bereits längere Zeit war uns der plötzlich eingetretene starke Bedarf an wissenschaftlicher Litteratur der Firma S. Dannenberg in Stettin aufgefallen. Im Sommer vorigen Jahres er suchten wir um eine Erklärung mit dem offenen Bemerkten, daß wir vermuteten, die Firma sei Vermittlerin für eine Berliner Firma. Der damalige alleinige Besitzer, Herr O. Zipperling, wehrte sich nach Kräften gegen diesen Verdacht und erklärte den starken Absatz wissenschaftlicher Werke namentlich damit, daß aus Stettin gebürtige Studenten ihren Bücherbedarf bei ihm deckten, um die Beschaffung auf das väterliche Konto abzuwälzen.

Durch einen Zufall erfahren wir jetzt mit unanfechtbarer Sicherheit, daß die Firma S. Dannenberg zwar nicht einer Berliner Firma, wohl aber an die Kieler Firma Lipsius & Tischer, die ebenfalls wegen Sägungsverletzungen aus dem Börsenverein aus-

geschieden ist, fortgesetzt geliefert hat. Und zwar ist die Sache in der einfachen Weise vor sich gegangen, daß Lipsius & Tischer Verlangzetteln von S. Dannenberg in Stettin ausgefüllt haben, was, abgesehen von einer zuverlässigen Zeugenauslage, auch die Handschriftenvergleiche bestätigt. Ob die mit „L.“ bezeichneten Pakete dann von Leipzig nach Kiel statt nach Stettin gesandt sind, wie unser Gewährsmann behauptet, ist augenblicklich noch nicht ganz klargestellt. Der gemeinsame Kommissionär beider Firmen wird den Mittelsmann ohne Zweifel feststellen können.

Die Folgerungen aus diesen Thatsachen zu ziehen, überlassen wir dem verehrlichen Vorstande des Börsenvereins und den Herren Kollegen. Nur darauf machen wir noch aufmerksam, daß Herr Lipsius auch Geschäftsführer des „Verlages der Volkschrift „Einiges Christentum“ ist, welche Firma auch plötzlich einigen Bücherbedarf entwickelt hat.

Göttingen.

Bandenhoeck & Ruprecht.

**Anzeigebblatt.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

[7023] Wien, am 1. Februar 1897.

P. T.

Wir beehren uns zur Kenntnis zu bringen, dass das h. k. k. Ministerium des Innern den von der Generalversammlung unserer Aktionäre im Oktober gefassten Beschluss genehmigt hat und dass infolge dessen die Firma unserer Gesellschaft von jetzt ab

**„Gesellschaft für graphische Industrie“**

lauten wird.

Diese Firmaänderung entspricht dem erweiterten Wirkungskreise der Gesellschaft, der nunmehr ausser der Herausgabe der „Wiener Mode“ auch den Buchverlag und den Betrieb des Buchdruckereigewerbes umfasst.

Die Firma wird in der Weise gezeichnet, dass unter die vorgedruckten oder von wem immer geschriebenen Worte „Gesellschaft für graphische Industrie“ zwei Verwaltungsräte oder ein Verwaltungsrat und der mit der Prokura betraute Direktor Herr Heinrich Steiner ihre Ihnen aus unseren früheren Cirkularen bekannten Namensfertigungen setzen.

Hochachtungsvoll

**WIENER MODE**

Verlags-Action-Gesellschaft.

[8406] **Verlagsveränderung.**

Aus dem Verlage der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck ist in den unserigen übergegangen:

**Scherer, P. A., Exempel-Lexikon für Prediger und Katecheten.** 4 Bde. (Bibliothek für Prediger. Neue Folge. Bd. I—IV.)

Wir haben den Preis des Werkes auf 20 *M* ord., 13 *M* 33 *S* netto ermäßigt und geben nur vollständige Exemplare ab. Der I. Band ist etwas stockfleckig.

Freiburg im Breisgau, 15 Februar 1897.

**Herder'sche Verlagshandlung.**

Bierunverjährigster Jahrgang.

[8579] Hierdurch beehre ich mich mitzuteilen, daß ich mit dem heutigen Tage neben meiner Buchdruckerei und Blatt- und Bücherverlag unter der Firma

**H. Welchert**

eine

Sortimentsbuchhandlung

begründet habe. Ich bitte die Herren Verleger, mich in meinem Vorhaben freundlichst zu unterstützen, wogegen ich ihnen eine rege Bethätigung für ihre Verlagswerke zusichere.

Meine Vertretung in Leipzig übertrug ich Herrn Carl Fr. Fleischer, welcher stets in der Lage sein wird, fest Verlangtes prompt einzulösen.

Hochachtungsvoll

Lage (Lippe), 15 Februar 1897.

**H. Welchert.**

[8464] Aus dem Verlage des Herrn Chr. G. Tienken in Bremerhaven ging in meinen Verlag über\*) und liefere ich zu beistehenden Bezugsbedingungen weiter:

**Bremerhaven und seine Nachbarorte.**

1 *M* ord., 75 *S* no., 65 *S* bar.

Freierpfr. 13/12.

**Jungclaus, Magnetismus und Deviation der Compaße.** Geb. 5 *M* ord.,

3 *M* 75 *S* bar. Freierpfr. 13/12.

— **Deviationsformulare.** 15 *S* ord.,

12 *S* bar. 24 Bogen 2 *M* 70 *S*.

**Napiers Diagramme.** 15 *S* ord., 10 *S* bar.

Freierpfr. 13/12

**Karte der Unterweser u. Plan von Bremerhaven.** 80 *S* ord., 70 *S* bar.

**Karte von Bremerhaven.** 40 *S* ord.,

30 *S* bar.

**Taschenbuch für Maschinisten.** 1 *M* ord.,

50 *S* bar. Freierpfr. 13/12.

Bremerhaven. **Georg Schipper**

vorm. Chr. G. Tienken.

\*) Wird bestätigt: Chr. G. Tienken.

[8451] **P. P.**

Am heutigen Tage ging der Verlag **Fr. Stuedel son.** in Stade in meinen Besitz über und wird unter meiner Firma weitergeführt. Meine Kommission besorgt Herr Paul Stiehl in Leipzig auch fernerhin.

Hochachtungsvoll

Stade, 12. Februar 1897.

**August Stuedel.**

[8420] **Geschäftsverlegung.**

Am Montag, den 8. Februar verlegten wir unsere Geschäftsräume von Dessauerstrasse 19

nach **Anhaltstrasse 14, I.**

Berlin S.W.

**Liebelsche Buchhandlung,**  
Verlag u. Expedition d. Unteroffizier-Zeitung.

**Verkaufsanträge.**

[8269] In einer Provinzialstadt Pommerns mit kgl. Gymnasium und höh. Töchter-schule ist ein solides Sortiments-geschäft, verbunden mit Buchbinderei und den üblichen Nebenbranchen, zu verkaufen. Umsatz jährlich 26000 *M*. Kaufpreis für Geschäft und Haus, am Markt gelegen, gegen 40000 *M*. Näheres zu erfahren durch

Leipzig.

**F. Volekmar.**

[8279] Ich habe zu verkaufen:  
1 Musik-Sortiment in Berlin (angef. Ja.) Effekt. Werte ca. 12500 *M*. Preis 12000 *M*.  
1 Prachtwerk ersten Ranges, bef. f. südd. Verleger geeignet. Bietet sehr günstige Chancen. Preis 15000 *M*.  
1 Gruppe Geschenklitterat. gangb. Werke.  
1 — Prodart, versch. Werke aller Richtgn. Berlin-Charlottenburg, Krummestr. 32.  
**Theodor Viskner, Carl Aldenhoven Nachf.**

[8015] Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers ein altrenommiertes hochachtbares Musikalien-geschäft mit bedeutendem Instrumentenhandel in großer schön gelegener Stadt Südwestdeutschlands. Durchschnittsreingewinn der letzten Jahre 21000 *M*. Reale Werte über 90000 *M*; Kaufpreis 130000 *M*.

Bei Barzahlung wird dem Käufer noch etwas entgegengekommen.

Stuttgart, Königsstr. 38.

**Hermann Wildt.**

[3838] In einer angenehmen Stadt Mitteldeutschlands ist ein seit über 30 Jahren bestehendes Sortiment mit einem nachweisbaren Reingewinn von 3000 *M* zu verkaufen. Reflektenten wollen sich wegen näherer Angaben unter H. Z. 3838 an die Geschäftsstelle d. B.-V. wenden.